

Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl

Tätigkeitsbericht

Januar - Dezember 1992

Copyright © 1993 by IBFI GmbH, Schloß Dagstuhl, W-6648 Wadern, Germany
Tel.: +49-6871 - 2458
Fax: +49-6871 - 5942

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik (IBFI) ist eine gemeinnützige GmbH. Sie veranstaltet regelmäßig wissenschaftliche Seminare, welche nach Antrag der Tagungsleiter und Begutachtung durch das wissenschaftliche Direktorium mit persönlich eingeladenen Gästen durchgeführt werden.

Verantwortlich für das Programm:

Prof. Dr.-Ing. José Encarnaçao,
Prof. Dr. Winfried Görke,
Prof. Dr. Theo Härder,
Dr. Michael Laska,
Prof. Dr. Thomas Lengauer,
Prof. Walter Tichy Ph. D.,
Prof. Dr. Reinhard Wilhelm (wissenschaftlicher Direktor)

Gesellschafter: Universität des Saarlandes,
Universität Kaiserslautern,
Universität Karlsruhe,
Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn

Träger: Die Bundesländer Saarland und Rheinland-Pfalz

Bezugsadresse: Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl
Informatik, Bau 36
Universität des Saarlandes
W - 6600 Saarbrücken 11
Tel.: +49 -681 - 302 - 4396
Fax: +49 -681 - 302 - 4397
e-mail: office@dag.uni-sb.de

Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl

Tätigkeitsbericht

Januar - Dezember 1992

1. Die IBFI GmbH Schloß Dagstuhl
 - 1.1 Ziele und Konzept des Zentrums
 - 1.2 Struktur der Gesellschaft
 - 1.3 Die Gremien der Gesellschaft
 - 1.4 Förderung des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik
2. Veranstaltungen
 - 2.1 Angebot für die Dagstuhl-Gäste
 - 2.2 Dagstuhl-Seminare
 - 2.3 Andere Veranstaltungen

Anhang

1. Veranstaltungsplan
 - 1.1. Dagstuhl-Seminare
 - 1.2. Veranstaltungen der GI-DIA
 - 1.3. Sonstige Veranstaltungen
2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern
3. Resonanz von Seminarteilnehmern

1. Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik in Schloß Dagstuhl

1.1 Ziele und Konzept des Zentrums

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik hat zum Ziel, Informatikforschung von international anerkanntem Rang zu fördern sowie die Weiterbildung auf hohem fachlichen Niveau und den Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis anzuregen.

Es veranstaltet nach dem Vorbild des Mathematischen Forschungsinstitutes Oberwolfach regelmäßig Forschungsseminare. Bei diesen Seminaren werden internationale Spitzenforscher und vielversprechender Nachwuchs eines Gebietes zusammengeführt. Die Tagungen ermöglichen die Vorstellung neuer Ideen, die Diskussion von Problemen sowie die Weichenstellung für zukünftige Entwicklungen.

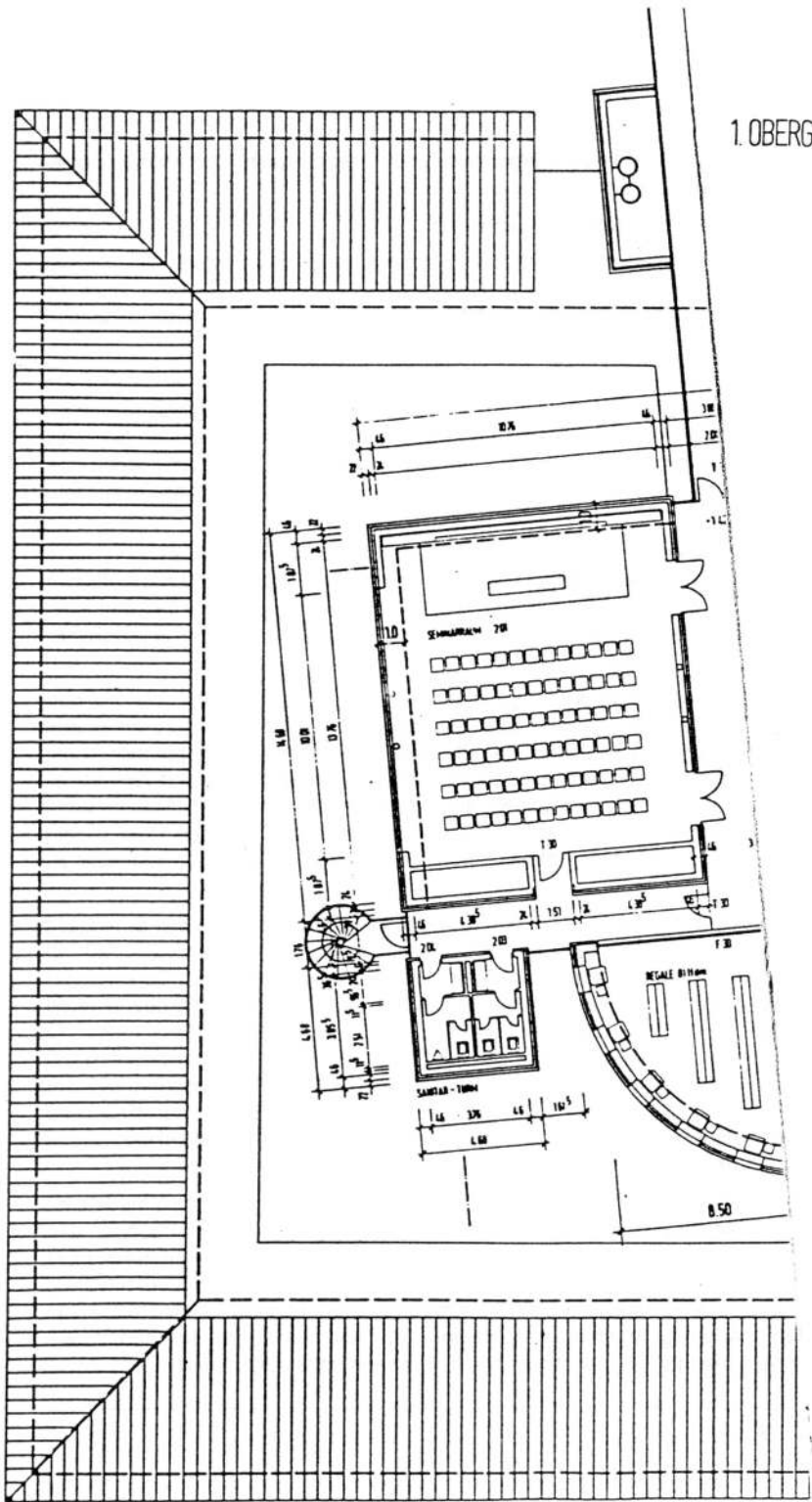
Die Seminare werden jeweils von einer kleinen Gruppe im entsprechenden Gebiet ausgewiesenen Wissenschaftlern beantragt. Ein unabhängiges wissenschaftliches Direktorium ist für die Begutachtung der Themen und der Teilnehmerlisten verantwortlich. Die Teilnahme an einem Seminar ist nur mit einer persönlichen Einladung durch das Zentrum möglich.

Die Seminare dauern in der Regel eine Woche. Das Zentrum übernimmt einen wesentlichen Teil der Aufenthaltskosten, um auch jungen, vielversprechenden Wissenschaftlern und Studenten die Teilnahme zu ermöglichen. Entsprechend dem Konzept des Forschungszentrums stehen nicht nur Vortragsräume und Wohnmöglichkeiten zur Verfügung. Es werden Aufenthaltsräume und Arbeitsräume angeboten, die dazu einladen, sich außerhalb der Vortragszeiten in kleineren Runden zu Gesprächen zu treffen oder in der Fachbibliothek und an Rechnern zu arbeiten.

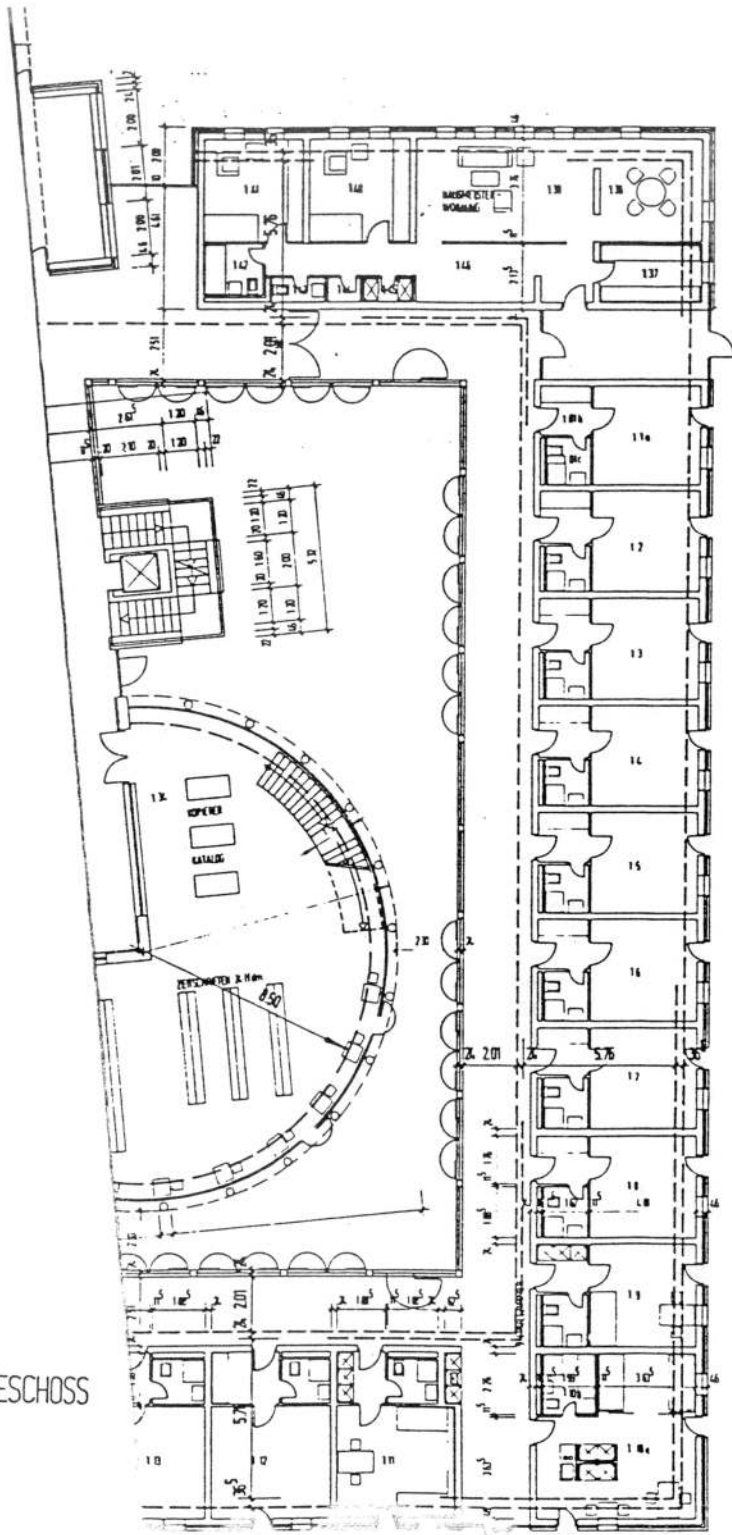
Das Zentrum hat seine Arbeit in den bestehenden Räumlichkeiten des Schlosses Dagstuhl im Sommer 1990 aufgenommen. Im Schloß stehen zur Zeit 40 Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Gegenwärtig wird ein Forschungs- und Gästegebäude errichtet, welches voraussichtlich im Sommer 1993 bezugsfertig sein wird. Nach der Auswahl der Vorschläge durch ein Preisgericht am 7.12.1990 konnten die Bauarbeiten im April 1992 beginnen. Die Grundsteinlegung erfolgte am 23.6., das Richtfest schon am 25.11.1992. In einem zweiten Bauabschnitt wird der Neubau mit dem bestehenden Gebäude verbunden; außerdem werden die Küche und das Restaurant verlagert. Die Struktur des Erweiterungsbaus ist auf den beiden folgenden Seiten zu erkennen.

Im Endausbau werden 2 Vortragsäle, eine Reihe von Besprechungszimmern, eine gut ausgestattete Forschungsbibliothek und 65 Übernachtungseinheiten, d.h. Einzelzimmer, Doppelzimmer und Appartements zur Verfügung stehen. Es ist nicht daran gedacht die Größe der Dagstuhl-Seminare wesentlich über 40 anzuheben. Statt dessen wird angeboten, neben einem Dagstuhl-Seminar noch Treffen von kleineren Arbeitsgruppen und überregionalen Projekten zu ermöglichen, sowie Einzelpersonen für längerfristige Forschungsaufenthalte aufzunehmen.

1. OBERGESCHOSS



ERDGESCHOSS



Schloß Dagstuhl liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung im nördlichen Saarland mit vielen Wandermöglichkeiten. Es liegt in der Nähe der Autobahnen Saarbrücken-Trier-Koblenz-Bonn und Kaiserslautern-Trier. Es ist von Saarbrücken und Kaiserslautern aus in weniger als einer Stunde, von Bonn aus in zwei Stunden gut erreichbar. Mit dem Zug von Frankfurt-Flughafen aus kommt man in 2 1/2 Stunden nach Dagstuhl.

1.2 Struktur der Gesellschaft

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik wird von einer gemeinnützigen GmbH betrieben, deren Gesellschafter die Gesellschaft für Informatik e.V., Bad Godesberg, die Universität des Saarlandes und die Universitäten Kaiserslautern und Karlsruhe sind.

Gegenwärtig, also Ende 1992, laufen Beitrittsverhandlungen mit den Universitäten Frankfurt, Stuttgart, Trier und der TH Darmstadt. Damit wird den universitären Gesellschaftern ein bestimmender Einfluß in den Gremien eingeräumt.

Träger des Zentrums sind das Saarland und Rheinland-Pfalz.

1.3 Die Gremien der Gesellschaft

Das Wissenschaftliche Direktorium ist für die Gestaltung des Programms verantwortlich. Es begutachtet die Anträge auf Dagstuhl-Seminare und entscheidet über ihre Annahme. Es behält sich vor, auf die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises Einfluß zu nehmen. Es gibt Anregungen zu Veranstaltungen, wenn einzelne Gebiete der Informatik nicht gut vertreten sind.

Das Direktorium setzt sich zusammen aus jeweils einem von den Universitäten Saarbrücken, Kaiserslautern und Karlsruhe entsandten Professor für Informatik und vier Delegierten des Präsidiums der GI. Von diesen werden zwei von einer vom Präsidium unabhängigen wissenschaftlichen Beratergruppe nominiert. Die Beratergruppe hat sich am 16.10.91 in Darmstadt eine Satzung gegeben. Von den neu hinzukommenden Gesellschaftern werden turnusmäßig zwei Wissenschaftler als Vertreter in das Wissenschaftliche Direktorium gesandt, sodaß es in Zukunft 9 Mitglieder haben wird. Die Mitglieder des Direktoriums wählen aus ihrer Mitte den Wissenschaftlichen Direktor. Die Amtszeit der Mitglieder und des Direktors beträgt drei Jahre.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich dafür, daß die Geschäftsführung die Ziele der Gesellschaft rechtmäßig, zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll erfüllt. Er wirkt in allen wesentlichen Angelegenheiten der Gesellschaft betreffend Forschung und Finanzplanung mit.

Der Aufsichtsrat beruft das Wissenschaftliche Direktorium. Er kann einen Wissenschaftlichen Beirat und ein Kuratorium einrichten.

Er setzt sich zusammen aus vier Repräsentanten der GI, je einem Vertreter der drei Gründungsuniversitäten, zwei Vertretern der neu hinzukommenden Universitäten und je einem Vertreter der fördernden Bundesländer. Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt vier volle abgeschlossene Geschäftsjahre.

1.4 Förderung des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik

Die Volkswagen-Stiftung, Hannover, unterstützt den Aufbau der Forschungsbibliothek über die ersten fünf Jahre.

Die folgenden Verlage spenden einschlägige Monographien für die Bibliothek:

- Addison-Wesley Deutschland, Bonn,
- BI Wissenschaftsverlag, Mannheim,
- Birkhäuser Verlag, Basel
- Carl Hanser Verlag, München,
- Springer-Verlag, Heidelberg,
- B.G. Teubner-Verlag, Stuttgart,
- Verlag Vieweg, Wiesbaden, und
- John Wiley, Chichester.

Mit weiteren Verlagen wird über ähnliche Spenden verhandelt.

Mit insgesamt 55 Tauschpartnern, Bibliotheken von Informatikfachbereichen und internationalen Forschungsinstituten, stehen wir in regelmäßigem Kontakt. Wir versenden ihnen unsere zu jedem Seminar erschienenen Reports und erhalten dafür die dort erscheinenden Berichte.

Autorenexemplare, insbesondere von wichtigen bereits vergriffenen Büchern, werden dankbar entgegengenommen.

Die National Science Foundation in Washington, eine Institution, die mit der DFG vergleichbar ist, hat bisher 7 Seminaren eine globale Reisekostenübernahme für die Teilnehmer aus den USA gewährt. Es bestehen Bestrebungen, für Dagstuhl-Seminare eine vereinfachte Antragsprozedur zu entwickeln.

Auch die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die Anreise von ausländischen Gästen zu Dagstuhl-Seminaren mitfinanziert. Dies wurde bisher bei drei Seminaren durchgeführt.

Als Anfangsförderung erhielten wir Rechner von folgenden Firmen:

- RacTech GmbH & Co. KG, Hennef/Sieg,
- Solbourne Computer, Inc., Longmont, Colorado 80501,
- Apple Computer GmbH, München, und
- SUN Microsystems Deutschland, Unterföhring,

Für unseren Ausbau sind weitere Spenden erwünscht und auch schon angekündigt u.a. von Siemens Nixdorf Informationssysteme, München.

Des weiteren erhielten wir Spenden von:

- DACOS Software GmbH, St. Ingbert (Kunst)
- Siemens AG, München (Bücher)

Allen Förderern sei hiermit herzlich gedankt.

2. Veranstaltungen

2.1 Angebot für die Dagstuhl-Gäste

Im Schloß stehen den Gästen ein Vortragssaal für etwa 40 Personen und mehrere Besprechungszimmer zur Verfügung. Eine Rechnerausstattung, hauptsächlich im SPARC-Bereich, mit einem 64 KBit-Anschluß an das Wissenschaftsnetz ermöglicht Vorführungen mitgebrachter oder über Netz geladener Software sowie den heute unverzichtbaren electronic-mail-Verkehr. Die zunehmende Überlastung des Deutschen Wissenschaftsnetzes gab Anlaß für die einzige wirkliche Kritik von der Seite unserer internationalen Teilnehmerschaft. Das remote-login und der ftp-Verkehr über das Internet werden in zunehmendem Maße unmöglich. Vor allem den Teilnehmern aus Nordamerika fiel das schlechte Netzangebot in der Bundesrepublik stark auf.

Im Hörsaal gibt es außer den üblichen Vorführgeräten auch einen Projektor, der an diverse Rechner und Videoanlagen anschließbar ist. Dadurch können realistische Demonstrationen durchgeführt werden.

Die Forschungsbibliothek ist bereits gut ausgebaut. Sie wird mit Hilfe der VW-Stiftung und durch Spenden der Verlage realisiert. Mit zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen wurde der Austausch von Berichten vereinbart. Die deutschen Informatikfachbereiche wurden gebeten, alle Dissertationen und Habilitationsschriften verfügbar zu machen.

Bestandsangaben: (Stand 1.12.92)

- Bücher: 2078 Bände
- Zeitschriften: 220 laufende Zeitschriften, die rückwirkend bis 1985 ergänzt werden, davon bis jetzt 465 Bände
- Reports: 3381 Schriften

insgesamt an bibliographischen Einheiten: 5924 Bände

Das Zentrum wird sich bemühen, die deutsche Informatikforschung durch Teilnahme am Fernleihverkehr und durch Aufsatzkopien zu unterstützen.

Die Atmosphäre im Schloß wird von den Teilnehmern als kommunikativ, zur Arbeit anregend und angenehm beschrieben. Die schönen Räume für abendliche Treffen, die Möglichkeit, im Barocksaal musizieren zu können, werden sicher auch gute außerfachliche Erinnerungen entstehen lassen.

2.2 Dagstuhl-Seminare

Durch die Dagstuhl-Forschungsseminare fördert das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik die Informatikforschung. Sie sind den Tagungen des Mathematischen Forschungsinstituts in Oberwolfach nachgebildet.

Klassifikation der Seminarthemen:		1990/91	1992	1993	Summe
Theorie					
1	Komplexität, Algorithmen, Datenstrukturen	7	5	5	17
2	Automatentheorie und Formale Sprachen	2	1	2	5
3	Semantik	2	-	3	5
4	Logik und Anwendungen	-	2	2	4
5	Grenzgebiete zur Mathematik (Zahlentheorie, Computer Algebra, Kryptographie, Numerik)	1	2	1	4
Software					
1	Systeme (Betriebs-, Informations-, DB, Compiler)	4	1	3	8
2	SW-Entwicklung (Formale Methoden, SW-Engineering, Programmierungsumgebungen)	1	4	-	5
3	Sprachen	3	1	-	4
4	Graphik, Bildverarbeitung	2	1	1	4
Hardware					
1	VLSI	2	1	2	5
2	Rechnerarchitektur	1	-	1	2
3	Netze	-	-	1	1
Künstliche Intelligenz, Computerlinguistik		2	2	4	8
Anwendungen		-	3	2	5
Interdisziplinäres		-	2	-	2
		27	25	27	79

Das aktuelle Programm der Dagstuhl-Seminare wird im Anhang aufgeführt.

Es wurde schnell sichtbar, daß die theoretischen Informatiker die Möglichkeiten des Zentrums aus der Oberwolfach-Tradition leichter erkannten. Deshalb überrascht es nicht, daß anfänglich ein starker Überhang in theoretischen Themen existierte.

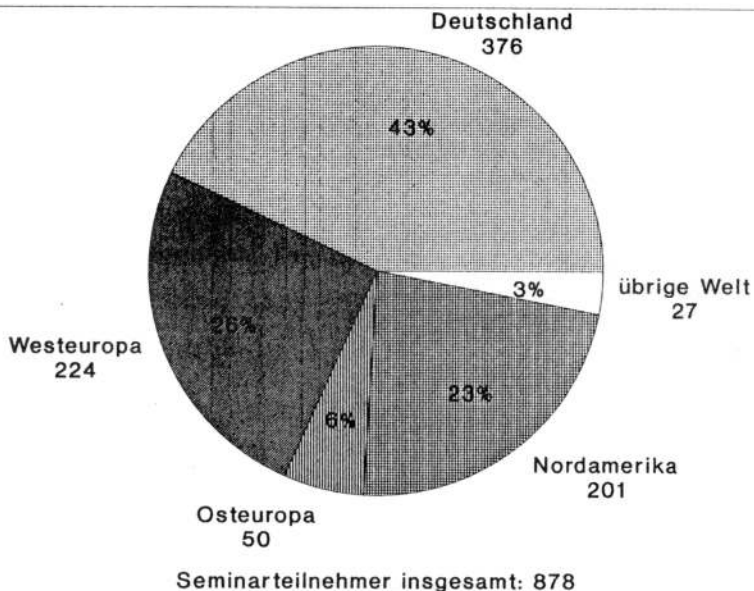
Für die Gebiete Komplexität, Algorithmen, Datenstrukturen wurden Kontingente eingerichtet. Es ist vorgesehen pro Jahr nicht mehr als 5 Seminare aus diesem Bereich abzuhalten. Dazu wurden 4 feste Seminarreihen etabliert, die sich jeweils paarweise im 2-Jahresrhythmus abwechseln. Die Organisatoren dieser Seminare

sollen im Laufe der Zeit inkrementell ersetzt werden. Dazu kommen noch zwei bis drei freie Plätze für Spezialthemen aus diesem Gebiet.

Inzwischen scheinen aber auch die Praktiker die Chancen zu entdecken, die die Dagstuhl-Seminare bieten. Der Bereich der technischen Informatik, also Rechnerarchitektur und Rechnernetze, ist aber noch nicht genügend vertreten.

Über die Herkunft der Seminarteilnehmer gibt die folgende Graphik Auskunft:

Herkunft Seminarteilnehmer Januar - Dezember 1992



Im Ausland hat sich die Attraktivität der Dagstuhl-Seminare offensichtlich schnell in Europa herumgesprochen. Ein Drittel der Teilnehmerschaft kam dorthin, hauptsächlich aus Frankreich, Großbritannien, Italien, Holland und Belgien. Auch die skandinavischen Länder waren vertreten. Hier zeigt sich sicher auch, daß aus europäischer Sicht Dagstuhl zentral gelegen ist.

Eine größere Teilnahme nichteuropäischer Wissenschaftler ist für die Zukunft anzustreben. Es gibt verschiedene Gründe, weshalb ihr Anteil bisher erst ein Viertel ausmacht. Wir bemühen uns hier, Wege für die Unterstützung der Reisen von diesen Kollegen zu bahnen.

Die Teilnehmer an Dagstuhl-Seminaren sind begeistert von dem Zentrum, sowohl von der Idee und Konzeption, Informatik-Forschung auf diese Art und Weise zu fördern, als auch von der Gestaltung des Schlosses, dem Ambiente, den Arbeitsmöglichkeiten, der Umgebung und dem Engagement des Personals. Auch

wird die Anreise über Saarbrücken oder Mainz meist bis zum Bahnhof Türkismühle als akzeptabel angesehen. Seit diesem Jahr besteht die Möglichkeit, mit einem eigenen Bus einen Pendelverkehr zwischen Dagstuhl und Türkismühle zu betreiben.

Im Anhang befinden sich einige Ausschnitte aus uns schriftlich zugegangenen Berichten und Dankeschreiben.

2.3 Andere Veranstaltungen

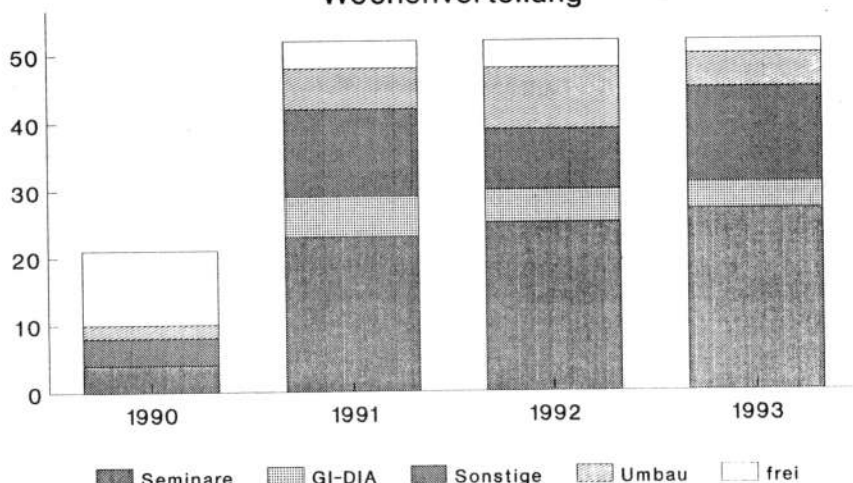
Neben den Dagstuhl-Seminaren finden noch andere Veranstaltungen im Zentrum statt. Im Gegensatz zu den Seminaren wird hier ein kostendeckender Beitrag von den Gästen oder der veranstaltenden Institution erhoben.

Die GI-Deutsche Informatik Akademie führt Weiterbildungsveranstaltungen durch. Teilprojekte von Sonderforschungsbereichen der DFG oder sogar mehrere Sonderforschungsbereiche treffen sich zu gegenseitigen Vorträgen und zum Gedankenaustausch. ESPRIT-Projekte arbeiten für eine Woche zusammen. Schwerpunktprogramme der DFG werden in Dagstuhl vorbereitet und begutachtet. Außerdem werden Informatiklehrer aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz weitergebildet.

In der lärmintensiven Phase des Baubeginns im April und Mai 1992 wurde das Schloß lediglich für kleinere Arbeitsgruppen und Projekttreffen angeboten, da zu dieser Zeit weder eine ungestörte Nachtruhe noch die gewohnte ländliche stille Atmosphäre für große Gruppen gewährleistet werden konnte.

Das folgende Schaubild zeigt die Verteilung der verschiedenen Veranstaltungstypen über die bisherigen Jahre:

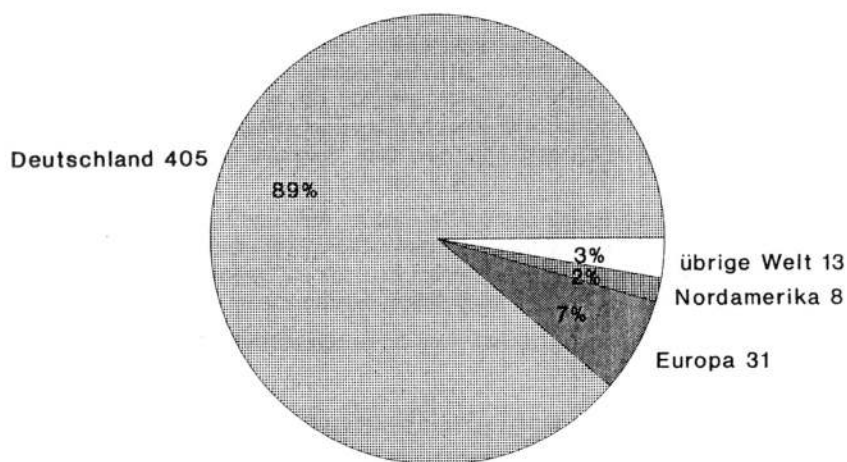
Dagstuhl Belegung Wochenverteilung



Da die Dagstuhl-Seminare als wesentliches Instrument der Forschungsförderung Priorität haben und ihre Zahl wohl zunehmen wird, werden die Veranstaltungen anderen Typs vorerst zurücktreten müssen. Allerdings wird es neue Möglichkeiten geben, wenn das Erweiterungsgebäude fertiggestellt ist. (siehe 1.1)

Wie das folgende Bild zeigt, kommen die Gäste zu diesen Veranstaltungen vorwiegend aus der Bundesrepublik Deutschland.

Besucher von sonstigen Veranstaltungen Januar - Dezember 1992



Anzahl insgesamt: 457

Im Anhang befindet sich eine Liste über die 1992 abgehaltenen Veranstaltungen, sowie eine Verteilung der Gäste nach den Herkunftsländern.

Anhang

- 1. Veranstaltungsplan**
 - 1.1. Dagstuhl-Seminare**
 - 1.2. Veranstaltungen der GI-DIA**
 - 1.3. Sonstige Veranstaltungen**
- 2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern**
- 3. Resonanz von Seminarteilnehmern**

1.1. Dagstuhl-Seminare:

Datum	Seminarleiter	Thema
1992		
06.01.-10.01.92	K. Compton (Ann Arbor), J.E. Pin (Paris), W. Thomas (KI)	Automatentheorie: Unendliche Berechnungen
13.01.-17.01.92	H. Langmaack (KI), E. Neuhold (GMD DA), M. Paul (TU M)	Softwarekonstruktion - Grundlagen und Anwendung
03.02.-07.02.92	K. Ambos-Spies (HD), S. Homer (Boston), U. Schöning (Ulm)	Struktur und Komplexitätstheorie
10.02.-14.02.92	B. Booß (Roskilde), W. Coy (HB), J.-M. Pflüger (HB)	Grenzen der Modellierbarkeit mit informatischen Mitteln
17.02.-21.02.92	N. Habermann (USA), W.F. Tichy (KA)	Zukunftslinien des Software Engineering
02.03.-06.03.92	R. Cole (New York), E.W. Mayr (F), F. Meyer auf der Heide (PB)	Parallele und verteilte Algorithmen
09.03.-13.03.92	P. Klint (Amsterdam), T. Reps (Madison), G. Snelting (DA)	Programmierungsumgebungen
16.03.-19.03.92	H.-D. Ehrich (BR), J.A. Goguen (Oxford), A. Sernadas (Lissabon)	Grundlagen der Informationssysteme, Spezifikation und Entwurf
23.03.-27.03.92	W. Damm (OL), Ch. Hankin (London), J. Hughes (Glasgow)	Funktionale Programmiersprachen: Übersetzungstechniken und Parallelität
30.03.-03.04.92	Th. Beth (KA), W. Diffie (Mountain View), G.J. Simmons (Albuquerque)	Systemsicherheit
06.04.-08.04.92	C.A. Ellis (Boulder), M. Jarke (AC)	Intelligente und kooperative Informationssysteme
22.06.-26.06.92	J. Buchmann, (SB), H. Niederreiter (Wien), A.M. Odlyzko (Murray Hill), H.G. Zimmer (SB)	Algorithmen und Zahlentheorie
13.07.-17.07.92	E. Börger (Pisa), H. Kleine-Büning (PA), Y. Gurevich (Ann Arbor), M.M. Richter (KL)	Logik in der Informatik
20.07.-24.07.92	J. von zur Gathen (Toronto), M. Karpinski (BN), D. Kozen (Ithaca)	Algebraische Komplexität und Parallelität
29.07.-31.07.92	F. Baader (KL), J. Siekmann (SB), W. Snyder (Boston)	6. Internationaler Workshop über Unifikation
03.08.-07.08.92	J.H. Davenport (Bath), F. Krückeberg (St. Augustin), R.E. Moore (Columbus, Ohio), S. Rump (HH)	Symbolic, algebraic and validated numerical Computation

Datum	Seminarleiter	Thema
10.08.-14.08.92	W. Wahlster (Uni-SB), R. Cohen (Waterloo)	3. Internationaler Workshop über Benutzermodellierung
24.08.-28.08.92	R. Reischuk (DA), D. Uhlig (Mittweida)	Komplexität und Realisierung von Booleschen Funktionen
07.09.-11.09.92	Th. Lengauer (GMD St. Augustin), D. Schomburg (BS), M.S. Waterman (Los Angeles)	Molekulare Bioinformatik
14.09.-18.09.92	V.R. Basili (College Park), H.D. Rombach (KL), R.W. Selby (Irvine)	Experimental Software Engineering Issues
21.09.-25.09.92	Y. Dittrich (HH), H. Hastedt (PA), P. Scheffé (HH)	Informatik und Philosophie
05.10.-09.10.92	R.P. Daley (Pittsburgh), U. Furbach (KO), K.P. Jantke (L)	Analoge und induktive Inferenz 1992 (AI'92)
12.10.-16.10.92	E. Novak (ER), St. Smale (Berkeley), J.F. Traub (New York)	Algorithmen und Komplexität von stetigen Problemen
02.11.-06.11.92	J. Encarnação (DA), J. Foley (Atlanta)	Multi-media-Systemarchitekturen und Anwendungen
30.11.-04.12.92	F.J. Rammig (PB), J. Staunstrup (Lyngby), G. Zimmermann (KL)	Self-Timed Design
1993		
04.01.-08.01.93	B. Courcelle (Bordeaux), H. Ehrig (TU-B), G. Rozenberg (Leiden), H.J. Schneider (ER)	Graph-Transformations in Computer Science
11.01.-15.01.93	A. Arnold (Talence), L. Priese (KO), R. Vollmar (KA)	Automatentheorie: Verteilte Modelle
01.02.-05.02.93	W.S. Cellary (Poznan), K. Vidyasankar (St. John's, Newfoundland), G. Vossen (GI)	Versioning in Data Base Management Systems
15.02.-19.02.93	B. Becker (F), R. Bryant (Pittsburgh), Ch. Meinel (TR)	Entwerfen, Prüfen und Testen
23.02.-26.02.93	M. Pinkal (SB), R. Scha (Amsterdam), L. Schubert (Rochester)	Semantic Formalisms in Natural Language Processing
08.03.-12.03.93	W. Bibel (DA), K. Furukawa (Tokio), M. Stickel (Menlo Park)	Deduktion
22.03.-26.03.93	H. Alt (FU-B), B. Chazelle (Princeton), E. Welzl (FU-B)	Algorithmische Geometrie
29.03.-02.04.93	J. Pustejovsky (Brandeis), H. Kamp (S)	Universals in the Lexicon: At the Intersection of Lexical Semantic Theories

Datum	Seminarleiter	Thema
19.04.-22.04.93	W. Straßer (TÜ), F. Wahl (BS)	Graphik & Robotik
26.04.-30.04.93	C. Beeri (Jerusalem), A. Heuer (CLZ), G. Saake (BS), S.D. Urban (Tempe)	Formal Aspects of Object Base Dynamics
03.05.-07.05.93	R. Book (Sta. Barbara), E.P.D. Pednaut (Holmdel), D. Wotschke (F)	Beschreibungskomplexität - Eine Multidisziplinäre Perspektive
24.05.-28.05.93	H.-D. Ehrig (TU-B), F. von Henke (Ulm), J. Meseguer (SRI-Menlo Park), M. Wirsing (Uni-M)	Spezifikation und Semantik
07.06.-11.06.93	M. Droste (E), Y. Gurevich (Ann Arbor)	Semantik von Programmiersprachen und Algebra
21.06.-25.06.93	Ch. Lengauer (PA), P. Quinton (Rennes), Y. Robert (Lyon), L. Thiele (SB)	Parallelisierung regelmäßiger Algorithmen
28.06.-02.07.93	G. Farin (Arizona), H. Hagen (KL), H. Noltemeier (WÜ)	Geometrische Modellierung
12.07.-16.07.93	Ph. Flajolet (Paris), R. Kemp (F), H. Prodinger (Wien)	"Average-Case"-Analyse von Algorithmen
19.07.-23.07.93	J.W. Gray (Urbana), A.M. Pitts (Cambridge GB), K. Sieber (SB)	Interactions between Category Theory and Computer Science
23.08.-27.08.93	D. Gabbay (London), H.-J. Ohlbach (MPI-SB)	Automated Practical Reasoning and Argumentation
30.08.-03.09.93	W. Effelsberg (MA), O. Spaniol (AC), G. Pujolle (Paris), A. Danthine (Liege)	Architecture and Protocols for High Performance Networks
13.09.-17.09.93	R. Cole (New York), E. W. Mayr (F), F. Meyer a.d.Heide (PB)	Parallele und verteilte Algorithmen
20.09.-24.09.93	V. Marek (Lexington), A. Nerode (Ithaca), P.H. Schmitt (KA)	Non-Classical Logics in Computer Science
27.09.-01.10.93	A. Odlyzko (Murray Hill), C.P. Schnorr (F), A. Shamir (Tel Aviv)	Kryptographie
11.10.-15.10.93	J. Angeles (Montreal), G. Hommel (TU-B), P. Kovács (TU-B)	Computational Kinematics
18.10.-22.10.93	T. Lengauer (GMD), M. Sarrafzadeh (Chicago), D. Wagner (TU-B)	Kombinatorische Methoden beim Entwurf hochintegrierter Schaltkreise
25.10.-29.10.93	S. Biundo (DFKI-SB), R. Waldinger (Menlo Park)	Deductive Approaches to Plan Generation and Plan Recognition

Datum	Seminarleiter	Thema
06.12.-10.12.93	P. Gritzmann (TR), D. Johnson (Murray Hill), V. Klee (Seattle), Ch. Meinel (TR)	Zählprobleme: Theorie und Anwendungen
13.12.-17.12.93	B. Endres-Niggemeyer (H), J. Hobbs (Menlo Park), K. Sparck Jones (Cambridge GB)	Summarizing Text for Intelligent Communication
1994		
17.01.-21.01.94	Ch. Brink (Cape Town), G. Schmidt (UBW-M)	Relationale Methoden in der Informatik
14.02.-18.02.94	K. Ambos-Spies (HD), S. Homer (Boston), U. Schöning (UL)	Struktur- und Komplexitätstheorie
28.02.-04.03.94	H. Noltemeier (WÜ), Th. Ottmann (FR), D. Wood (Waterloo)	Datenstrukturen
07.03.-11.03.94	J. P. Finance(Nancy), S. Jähnichen (KA), J. Loeckx (SB), D. Smith (Palo Alto), M. Wirsing (Uni-M)	Logische Theorie der Programmentwicklung
14.03.-18.03.94	R. Klette (TU-B), W. Kropatsch (Wien), F. Solina (Ljubljana)	Theoretische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung
21.03.25.03.94	A. Buchmann (TH DA), S. Chakravarthy, (Florida), K. Dittrich (Zürich)	Aktive Datenbanken
11.04.-15.04.94	F. Meyer a.d. Heide (PB), H.J. Prömel (BN), E. Uptal (IBM-San José)	Expander Graphs, Random Graphs and Their Application in Computer Science
16.05.-20.05.94	R. Giegerich (BI), J. Hughes (Göteborg)	Applied Functional Programming
23./24.-27.5.94	H. Hagen (KL), H. Müller (FR), G.M. Nielson (Tempe)	Wissenschaftliche Visualisierung
27.06.-01.07.94	T. Dietterich (Corvalis), D. Haussler (Santa Cruz), W. Maass (Graz), H.U. Simon (DO), M. Warmuth (Santa Cruz)	Theorie und Praxis des Maschinellen Lernens
19.09.-23.09.94	R. Keil-Slawik (PB), I. Wagner (Wien)	Interdisciplinary Foundations of Systems Design and Evaluation
	P. Cousot (Paris), R. Cousot (Palaiseau), A. Mycroft (Cambridge GB)	Abstract Interpretation

1.2. Veranstaltungen der Deutschen Informatik Akademie (DIA)

Termin	Tagungsleiter	Titel
1992		
27.01.-31.01.92	K.-H. Sylla (GMD St. Augustin)	Objektorientierter System-Entwurf
27.10.-29.10.92	K.-H. Sylla (GMD St. Augustin)	Objektorientierter System-Entwurf
11.11.-13.11.92	K.-H. Sylla (GMD St. Augustin)	Objektorientierter System-Entwurf
24.11.-26.11.92	F. Belli (PB)	Softwarezuverlässigkeit und Fehlertoleranz

1.3. Sonstige Veranstaltungen

Termin	Tagungsleiter	Titel
1992		
22.01.-24.01.92	F. Drollinger (LPM), Dr. Böhm (SIL), R. Wilhelm (SB)	Fortbildung für Mathematik- und Informatiklehrer
24.02.-28.02.92	W.-M. Lippe (MS) GI FA 3.1.2 & 2.1.4	Programmierungsumgebungen auf verteilten Systemen
20.03.-21.03.92	Ministerium für Wissenschaft und Kultur (SB)	Reisensburger Gespräche
11.05.-13.05.92	H. Ganzinger (SB)	MPI-Arbeitstreffen
19.05.-22.05.92 02.09.-04.09.92	R. Wilhelm (SB)	Treffen ESPRIT-Project COMPARE
25.05.-27.05.92	V. Claus (OL), Loos (TÜ)	Bedeutung und Zielsetzungen des Informatikunterrichts
01.06.-02.06.92	W. Paul (SB), H. Schwärtzel (M)	Arbeitstreffen: Siemens (München) mit Universität Saarbrücken
09.06.-11.06.92	R. Wilhelm (SB)	Workshop des Lehrstuhls
29.06.-03.07.92	B.H. Matzat (HD)	DFG-SPP "Algorithmische Zahlentheorie und Algebra"
08.07.-09.07.92	H. Stimm (Kultusministerium Rheinland-Pfalz)	Lehrplankommission: Informatik für die Sekundarstufe
17.08.-19.08.92	G. Hotz (SB)	Workshop des Lehrstuhls
28.09.-02.10.92	H.-J. Sebastian (L), A.M. Agoino (Berkeley), K. Schittkowski (BT)	IFIP-WG 7.6 "Optimization-Based Computer-Aided Modelling & Design"
18.10.-20.10.92	H. Raffler (Siemens M)	Int. Workshop on Speech Translation

2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern

1992

Länder	I	II	III
Deutschland	376	405	781
Westeuropa	218	25	243
Belgien	5		5
Dänemark	13		13
Finnland	5	1	6
Frankreich	52	6	58
Griechenland	1		1
Großbritannien	49		49
Italien	16	1	17
Niederlande	31	11	42
Norwegen	2		2
Österreich	15		15
Portugal	4		4
Schweden	9	1	10
Schweiz	9	3	12
Spanien	7		7
Sonstige		2	2
Osteuropa	49	6	55
ehem. CSFR	3	5	8
Georgien	1		1
Kroatien	1		1

Länder	I	II	III
Litauen	5		5
Polen	13		13
Rumänien		1	1
Russland	23		23
Slowenien	1		1
Ungarn	2		2
Nordamerika	201	8	209
Kanada	21		21
USA	180	8	188
Übrige Welt	27	13	40
Australien	5		5
V.R. China	1		1
Hongkong	2	1	3
Indien	1		1
Israel	8		8
Japan	7	9	16
Korea	1		1
Neuseeland	1		1
Südafrika	1	2	3
Sonstige		1	1
Summe	871	457	1328

I: Seminarteilnehmer; II: Gäste anderer Veranstaltungen; III: Summe der Gäste

3. Resonanz von Seminarteilnehmern

Seminar "Automata Theory" (6.-10.1.1992)

Andrej Muchnik (Institute of New Technologies, Moskau):

Aleksej Semionov and I successfully returned full of impressions. Scientific level of the seminar was very high; we are going to tell our Moscow colleagues about most interesting results, which we have got to know in Germany. Accommodations were excellent; particularly I am thankful for wonderful vegetarian meals.

Seminar "Software Construction" (13.-17.1.1992)

Jonathan Bowen (Oxford University Computing Laboratory):

Thank you very much for an interesting workshop on software construction with an excellent cross-section of people. I enjoyed it enormously. The surroundings were perfect and I am sure there will be many more successful meetings at Schloss Dagstuhl. The staff were quietly efficient and the facilities and atmosphere was just right. The library made an excellent place to browse some of the latest computer science books and journals, the Sun network with Internet access was very useful for allowing me to continue current work, and the music room provided a wonderful retreat. Finally, thank you for having no television on the premises - bliss!

I enclose a short trip report that I was asked to write for the UK "JFIT News" (DTI/SERC Joint Framework for Information Technology) newsletter.

Congratulations on an excellent meeting and facility.

(Trip Report)

The International Conference-Research Center for Computer Science (IBFI) opened at Schloss Dagstuhl in 1990 and is fast becoming an exciting and highly beneficial phenomenon in the European computer science research scene. The schloss (more like a château) is located in Saarland, southern Germany, in quiet open countryside. It has been sympathetically and stylishly restored to a very high standard.

The facilities are excellent with a growing library of books and journals, a network of Sun workstations with Internet access, and even a beautiful music room. Currently there is space for 40 participants, but the centre plans to expand further in 1994. There is a nominal fee for board and lodging to enable young researchers and students to attend. Participation is by invitation only and each workshop is organized by two to three scientists in a specialized field, typically lasts for one week, and is informal in nature. It is normal, but not obligatory to present a talk and plenty of time is allocated for informal discussion.

This is the second workshop I have attended at Dagstuhl and I have been most impressed by the quiet but efficient and friendly organization on both occasions. This workshop on Software Construction: Foundation and Practice was organized by Profs. Hans Langmaack, Eric Neuhold and Manfred Paul. About half the attendees were from Germany; others were mostly from elsewhere throughout Europe, but also from North America and the former Soviet Union. All were from an academic background, although this is not necessarily the case at Dagstuhl workshops.

...

Dagstuhl has created a focus in Europe for high quality scientific workshops concerned with computer science. Despite being under German control, all seminars are international in order to encourage flow of information in this field between Ger-

many and the rest of the world. With the current changes in eastern Europe and beyond, Dagstuhl workshops provide an excellent opportunity for computer scientists from all backgrounds to meet and discuss current research issues in an informal and relaxed setting. I can recommend a visit to Schloss Dagstuhl to recharge your batteries if you receive an invitation. I heartily congratulate IBF1 for providing the European computer science community with such an excellent facility.

Seminar "Structure and Complexity Theory" (3.-7.2.1992)
Lane Hemachandra (University of Rochester),:

I much enjoyed our supper-time chat at the Dagstuhl-Seminar on Structure and Complexity Theory, and would like to take this opportunity to thank you for helping bring into existence such a wonderful research center as Dagstuhl. The ideas and research relations created by the workshop are filling my email-box, and my days, with interesting projects.

Seminar: "Future Directions in Software Engineering" (17.-21.2.1992)
Auszug aus: David Notkin, Letter from the Executive Committee, in: ACM SIG-SOFT, April 1992:

...IBFI provides for Computer Science a facility that is like the famous Oberwolfach facility for Mathematics. They host week-long workshops on various Computer science topics.... The isolated nature of the facility, along with the five days allocated to each workshop, allows for an interchange of ideas that is not possible at most conferences and workshops.

...
Dagstuhl provides a fantastic site for workshops like these. The workshop's length encourages in-depth conversations. The isolated nature of Dagstuhl reduces distraction to a minimum. Lunches and dinners have fixed but rotating seating arrangements, making sure that everyone meets and mingles with everyone else. The excellent technical discussions, along with the situation and structure, made it an unusually successful and thought-provoking workshop from my point of view.

Seminar "Computer Science Logic" (13.-17.7.1992)
Auszug aus der Einleitung des Seminar-Reports:

The aim of this workshop was to bring together eminent researchers of the most active and internationally recognized research lines of computer science logic in order to discuss and critically reflect upon the fundamental common problems, concepts and tools. 42 top scientists and promising young researchers accepted the invitation to participate in the challenging experience. They came from 14 countries, 1/6 from USA, 2/3 from Germany, the remaining half from other European countries including East Europe, and Israel.

...
The atmosphere was very friendly, but the discussions were most lively and participants did not hold back their critical remarks. The discussions turned many lectures - scheduled for daily morning and afternoon sessions - into long disputations; this is a Dagstuhl effect that cannot be overestimated. During the breaks and till late in the night, participants also gathered in smaller groups for continuing discussions, communicating new results and exchanging ideas. During the week, numerous participants worked together and some were inspired to start new research projects; this is one of the most fruitful outcomes of the workshop.

Seminar "Symbolic, Algebraic and Validated Numerical Computation" (3.-7.8.1992)

Fritz Krückeberg (Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung, Bonn):

... Es ist mir und den genannten Kollegen ein Bedürfnis, Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ausgezeichneten Arbeitsbedingungen während des Seminars herzlich zu danken. Wir alle haben uns sehr wohl gefühlt, konnten intensiv arbeiten und in der angenehmen Atmosphäre sehr fruchtbare Diskussionen führen. Inzwischen haben mir eine Reihe von Teilnehmern spontane Anerkennungsschreiben für das erfolgreiche Dagstuhl-Seminar geschickt.

Seminar "Molekulare Bioinformatik" (7.-1.9.1992)

Thomas Lengauer (Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung, Bonn):

Das Seminar war übrigens ein voller Erfolg, noch mehr als im letzten Jahr das VLSI Seminar. Alle Teilnehmer waren hellauf begeistert, und einige bezeichneten es als den produktivsten Workshop, den sie je erlebt haben. Einige erwähnten auch mehrmals, wie hilfreich Sie bei der Vorbereitung waren und waren allgemein sehr dankbar für die professionelle und persönliche Vorbereitung und Unterstützung des Dagstuhl Büros. Das ist wohl etwas, was sie anderswo nicht zu sehen bekommen.

Seminar "Analogical and Inductive Inference"(5.-9.10.1992)

Carl Smith (University of Maryland):

I am writing to relay my gratitude for making such a site available for this meeting. The technical organization was superb. There was a blend of mostly theoretically oriented researchers together with a few, well chosen, people with more applied interests. This type of blend usually leads to some sort of intellectual segregation, but in this case, the interaction was marvelous and productive. The facilities at Dagstuhl facilitated the interaction. The time I spent at Dagstuhl was most productive. I look forward to my next visit.

Seminar "Self-Timed Design" (30.11.-4.12.1992)

Gerhard Zimmermann (Universität Kaiserslautern):

Nach einer sehr schönen und erfolgreichen Woche in Dagstuhl möchte ich mich bei Ihnen und allen Mitarbeitern des IBFI herzlich für die hervorragende Organisation und Unterstützung am Ort bedanken. Die Teilnehmer des Seminars "Self-Timed Design" waren begeistert und bedanken sich auch bei den Steuerzahlern, die das ermöglicht haben.

...

Als Seminarleiter haben wir uns bemüht, die von Oberwolfach übernommenen Traditionen, soweit ich sie kenne, in Dagstuhl zu befolgen und ich glaube, daß das sehr zum Erfolg beigetragen hat. Wir können nur jeden Veranstalter ermutigen, Dagstuhl nicht als ein mit Vorträgen überladenen Workshop zu benutzen, sondern bewußt mit spontanen Beiträgen Zeit für Diskussionen und dynamischer Planung zu erarbeiten. Auch die Zahl der Teilnehmer hat sich als ideal erwiesen.

1.1. Dagstuhl-Seminare:

Datum	Seminarleiter	Thema
1992		
06.01.-10.01.92	K. Compton (Ann Arbor), J.E. Pin (Paris), W. Thomas (KI)	Automatentheorie: Unendliche Berechnungen
13.01.-17.01.92	H. Langmaack (KI), E. Neuhold (GMD DA), M. Paul (TU M)	Softwarekonstruktion - Grundlagen und Anwendung
03.02.-07.02.92	K. Ambos-Spies (HD), S. Homer (Boston), U. Schöning (Ulm)	Struktur und Komplexitätstheorie
10.02.-14.02.92	B. Booß (Roskilde), W. Coy (HB), J.-M. Pflüger (HB)	Grenzen der Modellierbarkeit mit informatischen Mitteln
17.02.-21.02.92	N. Habermann (USA), W.F. Tichy (KA)	Zukunftslinien des Software Engineering
02.03.-06.03.92	R. Cole (New York), E.W. Mayr (F), F. Meyer auf der Heide (PB)	Parallele und verteilte Algorithmen
09.03.-13.03.92	P. Klint (Amsterdam), T. Reps (Madison), G. Snelting (DA)	Programmierungsumgebungen
16.03.-19.03.92	H.-D. Ehrich (BR), J.A. Goguen (Oxford), A. Sernadas (Lissabon)	Grundlagen der Informationssysteme, Spezifikation und Entwurf
23.03.-27.03.92	W. Damm (OL), Ch. Hankin (London), J. Hughes (Glasgow)	Funktionale Programmiersprachen: Übersetzungstechniken und Parallelität
30.03.-03.04.92	Th. Beth (KA), W. Diffie (Mountain View), G.J. Simmons (Albuquerque)	Systemsicherheit
06.04.-08.04.92	C.A. Ellis (Boulder), M. Jarke (AC)	Intelligente und kooperative Informationssysteme
22.06.-26.06.92	J. Buchmann, (SB), H. Niederreiter (Wien), A.M. Odlyzko (Murray Hill), H.G. Zimmer (SB)	Algorithmen und Zahlentheorie
13.07.-17.07.92	E. Börger (Pisa), H. Kleine-Büning (PA), Y. Gurevich (Ann Arbor), M.M. Richter (KL)	Logik in der Informatik
20.07.-24.07.92	J. von zur Gathen (Toronto), M. Karpinski (BN), D. Kozen (Ithaca)	Algebraische Komplexität und Parallelität
29.07.-31.07.92	F. Baader (KL), J. Siekmann (SB), W. Snyder (Boston)	6. Internationaler Workshop über Unifikation
03.08.-07.08.92	J.H. Davenport (Bath), F. Krückeberg (St. Augustin), R.E. Moore (Columbus, Ohio), S. Rump (HH)	Symbolic, algebraic and validated numerical Computation

Datum	Seminarleiter	Thema
10.08.-14.08.92	W. Wahlster (Uni-SB), R. Cohen (Waterloo)	3. Internationaler Workshop über Benutzermodellierung
24.08.-28.08.92	R. Reischuk (DA), D. Uhlig (Mittweida)	Komplexität und Realisierung von Booleschen Funktionen
07.09.-11.09.92	Th. Lengauer (GMD St. Augustin), D. Schomburg (BS), M.S. Waterman (Los Angeles)	Molekulare Bioinformatik
14.09.-18.09.92	V.R. Basili (College Park), H.D. Rombach (KL), R.W. Selby (Irvine)	Experimental Software Engineering Issues
21.09.-25.09.92	Y. Dittrich (HH), H. Hastedt (PA), P. Scheffé (HH)	Informatik und Philosophie
05.10.-09.10.92	R.P. Daley (Pittsburgh), U. Furbach (KO), K.P. Jantke (L)	Analoge und induktive Inferenz 1992 (AI'92)
12.10.-16.10.92	E. Novak (ER), St. Smale (Berkeley), J.F. Traub (New York)	Algorithmen und Komplexität von stetigen Problemen
02.11.-06.11.92	J. Encarnação (DA), J. Foley (Atlanta)	Multi-media-Systemarchitekturen und Anwendungen
30.11.-04.12.92	F.J. Rammig (PB), J. Staunstrup (Lyngby), G. Zimmermann (KL)	Self-Timed Design
1993		
04.01.-08.01.93	B. Courcelle (Bordeaux), H. Ehrig (TU-B), G. Rozenberg (Leiden), H.J. Schneider (ER)	Graph-Transformations in Computer Science
11.01.-15.01.93	A. Arnold (Talence), L. Priese (KO), R. Vollmar (KA)	Automatentheorie: Verteilte Modelle
01.02.-05.02.93	W.S. Cellary (Poznan), K. Vidyasankar (St. John's, Newfoundland), G. Vossen (GI)	Versioning in Data Base Management Systems
15.02.-19.02.93	B. Becker (F), R. Bryant (Pittsburgh), Ch. Meinel (TR)	Entwerfen, Prüfen und Testen
23.02.-26.02.93	M. Pinkal (SB), R. Scha (Amsterdam), L. Schubert (Rochester)	Semantic Formalisms in Natural Language Processing
08.03.-12.03.93	W. Bibel (DA), K. Furukawa (Tokio), M. Stickel (Menlo Park)	Deduktion
22.03.-26.03.93	H. Alt (FU-B), B. Chazelle (Princeton), E. Welzl (FU-B)	Algorithmische Geometrie
29.03.-02.04.93	J. Pustejovsky (Brandeis), H. Kamp (S)	Universals in the Lexicon: At the Intersection of Lexical Semantic Theories

Datum	Seminarleiter	Thema
19.04.-22.04.93	W. Straßer (TÜ), F. Wahl (BS)	Graphik & Robotik
26.04.-30.04.93	C. Beeri (Jerusalem), A. Heuer (CLZ), G. Saake (BS), S.D. Urban (Tempe)	Formal Aspects of Object Base Dynamics
03.05.-07.05.93	R. Book (Sta. Barbara), E.P.D. Pednaut (Holmdel), D. Wotschke (F)	Beschreibungskomplexität - Eine Multidisziplinäre Perspektive
24.05.-28.05.93	H.-D. Ehrig (TU-B), F. von Henke (Ulm), J. Meseguer (SRI-Menlo Park), M. Wirsing (Uni-M)	Spezifikation und Semantik
07.06.-11.06.93	M. Droste (E), Y. Gurevich (Ann Arbor)	Semantik von Programmiersprachen und Algebra
21.06.-25.06.93	Ch. Lengauer (PA), P. Quinton (Rennes), Y. Robert (Lyon), L. Thiele (SB)	Parallelisierung regelmäßiger Algorithmen
28.06.-02.07.93	G. Farin (Arizona), H. Hagen (KL), H. Noltemeier (WÜ)	Geometrische Modellierung
12.07.-16.07.93	Ph. Flajolet (Paris), R. Kemp (F), H. Prodinger (Wien)	"Average-Case"-Analyse von Algorithmen
19.07.-23.07.93	J.W. Gray (Urbana), A.M. Pitts (Cambridge GB), K. Sieber (SB)	Interactions between Category Theory and Computer Science
23.08.-27.08.93	D. Gabbay (London), H.-J. Ohlbach (MPI-SB)	Automated Practical Reasoning and Argumentation
30.08.-03.09.93	W. Effelsberg (MA), O. Spaniol (AC), G. Pujolle (Paris), A. Danthine (Liege)	Architecture and Protocols for High Performance Networks
13.09.-17.09.93	R. Cole (New York), E. W. Mayr (F), F. Meyer a.d.Heide (PB)	Parallele und verteilte Algorithmen
20.09.-24.09.93	V. Marek (Lexington), A. Nerode (Ithaca), P.H. Schmitt (KA)	Non-Classical Logics in Computer Science
27.09.-01.10.93	A. Odlyzko (Murray Hill), C.P. Schnorr (F), A. Shamir (Tel Aviv)	Kryptographie
11.10.-15.10.93	J. Angeles (Montreal), G. Hommel (TU-B), P. Kovács (TU-B)	Computational Kinematics
18.10.-22.10.93	T. Lengauer (GMD), M. Sarrafzadeh (Chicago), D. Wagner (TU-B)	Kombinatorische Methoden beim Entwurf hochintegrierter Schaltkreise
25.10.-29.10.93	S. Biundo (DFKI-SB), R. Waldinger (Menlo Park)	Deductive Approaches to Plan Generation and Plan Recognition

Datum	Seminarleiter	Thema
06.12.-10.12.93	P. Gritzmann (TR), D. Johnson (Murray Hill), V. Klee (Seattle), Ch. Meinel (TR)	Zählprobleme: Theorie und Anwendungen
13.12.-17.12.93	B. Endres-Niggemeyer (H), J. Hobbs (Menlo Park), K. Sparck Jones (Cambridge GB)	Summarizing Text for Intelligent Communication
1994		
17.01.-21.01.94	Ch. Brink (Cape Town), G. Schmidt (UBW-M)	Relationale Methoden in der Informatik
14.02.-18.02.94	K. Ambos-Spies (HD), S. Homer (Boston), U. Schöning (UL)	Struktur- und Komplexitätstheorie
28.02.-04.03.94	H. Nolte (WÜ), Th. Ottmann (FR), D. Wood (Waterloo)	Datenstrukturen
07.03.-11.03.94	J. P. Finance (Nancy), S. Jähnichen (KA), J. Loeckx (SB), D. Smith (Palo Alto), M. Wirsing (Uni-M)	Logische Theorie der Programmentwicklung
14.03.-18.03.94	R. Klette (TU-B), W. Kropatsch (Wien), F. Solina (Ljubljana)	Theoretische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung
21.03.25.03.94	A. Buchmann (TH DA), S. Chakravarthy, (Florida), K. Dittrich (Zürich)	Aktive Datenbanken
11.04.-15.04.94	F. Meyer a.d. Heide (PB), H.J. Prömel (BN), E. Upfal (IBM-San José)	Expander Graphs, Random Graphs and Their Application in Computer Science
16.05.-20.05.94	R. Giegerich (Bi), J. Hughes (Göteborg)	Applied Functional Programming
23./24.-27.5.94	H. Hagen (KL), H. Müller (FR), G.M. Nielson (Tempe)	Wissenschaftliche Visualisierung
27.06.-01.07.94	T. Dietterich (Corvalis), D. Haussler (Santa Cruz), W. Maass (Graz), H.U. Simon (DO), M. Warmuth (Santa Cruz)	Theorie und Praxis des Maschinellen Lernens
19.09.-23.09.94	R. Keil-Slawik (PB), I. Wagner (Wien)	Interdisciplinary Foundations of Systems Design and Evaluation
	P. Cousot (Paris), R. Cousot (Palaiseau), A. Mycroft (Cambridge GB)	Abstract Interpretation

1.2. Veranstaltungen der Deutschen Informatik Akademie (DIA)

Termin	Tagungsleiter	Titel
1992		
27.01.-31.01.92	K.-H. Sylla (GMD St. Augustin)	Objektorientierter System-Entwurf
27.10.-29.10.92	K.-H. Sylla (GMD St. Augustin)	Objektorientierter System-Entwurf
11.11.-13.11.92	K.-H. Sylla (GMD St. Augustin)	Objektorientierter System-Entwurf
24.11.-26.11.92	F. Belli (PB)	Softwarezuverlässigkeit und Fehlertoleranz

1.3. Sonstige Veranstaltungen

Termin	Tagungsleiter	Titel
1992		
22.01.-24.01.92	F. Drollinger (LPM), Dr. Böhm (SIL), R. Wilhelm (SB)	Fortbildung für Mathematik- und Informatiklehrer
24.02.-28.02.92	W.-M. Lippe (MS) GI FA 3.1.2 & 2.1.4	Programmierungsumgebungen auf verteilten Systemen
20.03.-21.03.92	Ministerium für Wissenschaft und Kultur (SB)	Reisensburger Gespräche
11.05.-13.05.92	H. Ganzinger (SB)	MPI-Arbeitstreffen
19.05.-22.05.92 02.09.-04.09.92	R. Wilhelm (SB)	Treffen ESPRIT-Project COMPARE
25.05.-27.05.92	V. Claus (OL), Loos (TÜ)	Bedeutung und Zielsetzungen des Informatikunterrichts
01.06.-02.06.92	W. Paul (SB), H. Schwärtzel (M)	Arbeitstreffen: Siemens (München) mit Universität Saarbrücken
09.06.-11.06.92	R. Wilhelm (SB)	Workshop des Lehrstuhls
29.06.-03.07.92	B.H. Matzat (HD)	DFG-SPP "Algorithmische Zahlentheorie und Algebra"
08.07.-09.07.92	H. Stimm (Kultusministerium Rheinland-Pfalz)	Lehrplankommission: Informatik für die Sekundarstufe
17.08.-19.08.92	G. Hotz (SB)	Workshop des Lehrstuhls
28.09.-02.10.92	H.-J. Sebastian (L), A.M. Agoino (Berkeley), K. Schittkowski (BT)	IFIP-WG 7.6 "Optimization-Based Computer-Aided Modelling & Design"
18.10.-20.10.92	H. Raffler (Siemens M)	Int. Workshop on Speech Translation

2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern

1992

Länder	I	II	III
Deutschland	376	405	781
Westeuropa	218	25	243
Belgien	5		5
Dänemark	13		13
Finnland	5	1	6
Frankreich	52	6	58
Griechenland	1		1
Großbritannien	49		49
Italien	16	1	17
Niederlande	31	11	42
Norwegen	2		2
Österreich	15		15
Portugal	4		4
Schweden	9	1	10
Schweiz	9	3	12
Spanien	7		7
Sonstige		2	2
Osteuropa	49	6	55
ehem. CSFR	3	5	8
Georgien	1		1
Kroatien	1		1

Länder	I	II	III
Litauen	5		5
Polen	13		13
Rumänien		1	1
Russland	23		23
Slowenien	1		1
Ungarn	2		2
Nordamerika	201	8	209
Kanada	21		21
USA	180	8	188
Übrige Welt	27	13	40
Australien	5		5
V.R. China	1		1
Hongkong	2	1	3
Indien	1		1
Israel	8		8
Japan	7	9	16
Korea	1		1
Neuseeland	1		1
Südafrika	1	2	3
Sonstige		1	1
Summe	871	457	1328

I: Seminarteilnehmer; II: Gäste anderer Veranstaltungen; III: Summe der Gäste

3. Resonanz von Seminarteilnehmern

Seminar "Automata Theory" (6.-10.1.1992)

Andrej Muchnik (Institute of New Technologies, Moskau):

Aleksej Semionov and I successfully returned full of impressions. Scientific level of the seminar was very high; we are going to tell our Moscow colleagues about most interesting results, which we have got to know in Germany. Accommodations were excellent; particularly I am thankful for wonderful vegetarian meals.

Seminar "Software Construction" (13.-17.1.1992)

Jonathan Bowen (Oxford University Computing Laboratory):

Thank you very much for an interesting workshop on software construction with an excellent cross-section of people. I enjoyed it enormously. The surroundings were perfect and I am sure there will be many more successful meetings at Schloss Dagstuhl. The staff were quietly efficient and the facilities and atmosphere was just right. The library made an excellent place to browse some of the latest computer science books and journals, the Sun network with Internet access was very useful for allowing me to continue current work, and the music room provided a wonderful retreat. Finally, thank you for having no television on the premises - bliss!

I enclose a short trip report that I was asked to write for the UK "JFIT News" (DTI/SERC Joint Framework for Information Technology) newsletter.

Congratulations on an excellent meeting and facility.

(Trip Report)

The International Conference-Research Center for Computer Science (IBFI) opened at Schloss Dagstuhl in 1990 and is fast becoming an exciting and highly beneficial phenomenon in the European computer science research scene. The schloss (more like a château) is located in Saarland, southern Germany, in quiet open countryside. It has been sympathetically and stylishly restored to a very high standard.

The facilities are excellent with a growing library of books and journals, a network of Sun workstations with Internet access, and even a beautiful music room. Currently there is space for 40 participants, but the centre plans to expand further in 1994. There is a nominal fee for board and lodging to enable young researchers and students to attend. Participation is by invitation only and each workshop is organized by two to three scientists in a specialized field, typically lasts for one week, and is informal in nature. It is normal, but not obligatory to present a talk and plenty of time is allocated for informal discussion.

This is the second workshop I have attended at Dagstuhl and I have been most impressed by the quiet but efficient and friendly organization on both occasions. This workshop on Software Construction: Foundation and Practice was organized by Profs. Hans Langmaack, Eric Neuhold and Manfred Paul. About half the attendees were from Germany; others were mostly from elsewhere throughout Europe, but also from North America and the former Soviet Union. All were from an academic background, although this is not necessarily the case at Dagstuhl workshops.

...

Dagstuhl has created a focus in Europe for high quality scientific workshops concerned with computer science. Despite being under German control, all seminars are international in order to encourage flow of information in this field between Ger-

many and the rest of the world. With the current changes in eastern Europe and beyond, Dagstuhl workshops provide an excellent opportunity for computer scientists from all backgrounds to meet and discuss current research issues in an informal and relaxed setting. I can recommend a visit to Schloss Dagstuhl to recharge your batteries if you receive an invitation. I heartily congratulate IBF1 for providing the European computer science community with such an excellent facility.

Seminar "Structure and Complexity Theory" (3.-7.2.1992)

Lane Hemachandra (University of Rochester),:

I much enjoyed our supper-time chat at the Dagstuhl-Seminar on Structure and Complexity Theory, and would like to take this opportunity to thank you for helping bring into existence such a wonderful research center as Dagstuhl. The ideas and research relations created by the workshop are filling my email-box, and my days, with interesting projects.

Seminar: "Future Directions in Software Engineering" (17.-21.2.1992)

Auszug aus: David Notkin, Letter from the Executive Committee, in: ACM SIG-SOFT, April 1992:

...IBF1 provides for Computer Science a facility that is like the famous Oberwolfach facility for Mathematics. They host week-long workshops on various Computer science topics.... The isolated nature of the facility, along with the five days allocated to each workshop, allows for an interchange of ideas that is not possible at most conferences and workshops.

...
Dagstuhl provides a fantastic site for workshops like these. The workshop's length encourages in-depth conversations. The isolated nature of Dagstuhl reduces distraction to a minimum. Lunches and dinners have fixed but rotating seating arrangements, making sure that everyone meets and mingles with everyone else. The excellent technical discussions, along with the situation and structure, made it an unusually successful and thought-provoking workshop from my point of view.

Seminar "Computer Science Logic" (13.-17.7.1992)

Auszug aus der Einleitung des Seminar-Reports:

The aim of this workshop was to bring together eminent researchers of the most active and internationally recognized research lines of computer science logic in order to discuss and critically reflect upon the fundamental common problems, concepts and tools. 42 top scientists and promising young researchers accepted the invitation to participate in the challenging experience. They came from 14 countries, 1/6 from USA, 2/3 from Germany, the remaining half from other European countries including East Europe, and Israel.

...
The atmosphere was very friendly, but the discussions were most lively and participants did not hold back their critical remarks. The discussions turned many lectures - scheduled for daily morning and afternoon sessions - into long disputations; this is a Dagstuhl effect that cannot be overestimated. During the breaks and till late in the night, participants also gathered in smaller groups for continuing discussions, communicating new results and exchanging ideas. During the week, numerous participants worked together and some were inspired to start new research projects; this is one of the most fruitful outcomes of the workshop.

Seminar "Symbolic, Algebraic and Validated Numerical Computation" (3.-7.8.1992)

Fritz Krückeberg (Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung, Bonn):

... Es ist mir und den genannten Kollegen ein Bedürfnis, Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ausgezeichneten Arbeitsbedingungen während des Seminars herzlich zu danken. Wir alle haben uns sehr wohl gefühlt, konnten intensiv arbeiten und in der angenehmen Atmosphäre sehr fruchtbare Diskussionen führen. Inzwischen haben mir eine Reihe von Teilnehmern spontane Anerkennungsschreiben für das erfolgreiche Dagstuhl-Seminar geschickt.

Seminar "Molekulare Bioinformatik" (7.-1.9.1992)

Thomas Lengauer (Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung, Bonn):

Das Seminar war übrigens ein voller Erfolg, noch mehr als im letzten Jahr das VLSI Seminar. Alle Teilnehmer waren hellauf begeistert, und einige bezeichneten es als den produktivsten Workshop, den sie je erlebt haben. Einige erwähnten auch mehrmals, wie hilfreich Sie bei der Vorbereitung waren und waren allgemein sehr dankbar für die professionelle und persönliche Vorbereitung und Unterstützung des Dagstuhl Büros. Das ist wohl etwas, was sie anderswo nicht zu sehen bekommen.

Seminar "Analogical and Inductive Inference"(5.-9.10.1992)

Carl Smith (University of Maryland):

I am writing to relay my gratitude for making such a site available for this meeting. The technical organization was superb. There was a blend of mostly theoretically oriented researchers together with a few, well chosen, people with more applied interests. This type of blend usually leads to some sort of intellectual segregation, but in this case, the interaction was marvelous and productive. The facilities at Dagstuhl facilitated the interaction. The time I spent at Dagstuhl was most productive. I look forward to my next visit.

Seminar "Self-Timed Design" (30.11.-4.12.1992)

Gerhard Zimmermann (Universität Kaiserslautern):

Nach einer sehr schönen und erfolgreichen Woche in Dagstuhl möchte ich mich bei Ihnen und allen Mitarbeitern des IBFI herzlich für die hervorragende Organisation und Unterstützung am Ort bedanken. Die Teilnehmer des Seminars "Self-Timed Design" waren begeistert und bedanken sich auch bei den Steuerzahlern, die das ermöglicht haben.

...

Als Seminarleiter haben wir uns bemüht, die von Oberwolfach übernommenen Traditionen, soweit ich sie kenne, in Dagstuhl zu befolgen und ich glaube, daß das sehr zum Erfolg beigetragen hat. Wir können nur jeden Veranstalter ermutigen, Dagstuhl nicht als ein mit Vorträgen überladenen Workshop zu benutzen, sondern bewußt mit spontanen Beiträgen Zeit für Diskussionen und dynamischer Planung zu erarbeiten. Auch die Zahl der Teilnehmer hat sich als ideal erwiesen.